

Die oben stehenden Charts zeigen die Entwicklung an den wichtigsten Börsen der Industrieländer sowie für die Rentenmärkte, den Euro-Dollar-Kurs sowie für Gold auf jeweils drei Monate und dienen der Orientierung über mittelfristige Markttrends. Die Daten stammen vom Tag der aktuellen Ausgabe.

Börse: Unheimliche Euphorie

Die Börsen machen mit überschäumender Jahresanfangs-Euphorie einen Zins-Dreisprung. Die sinkenden Inflationsraten (jüngste Zahlen aus Osteuropa) unterfüttern die Hoffnung, dass sich die globale Teuerung zügig beruhigt. Gespiegelt wird das vom Rückgang der Renditen, die deutlich fallen. Das wird von den Märkten aber nach wie vor einseitig als Inflations-Entwarnung gelesen, jedoch nicht als Rezessions-Hinweis verstanden. Darum steigen die Aktienkurse kräftig an.

Aus den USA wurden heute (Donnerstag) die neuesten Zahlen zu den US-Verbraucherpreisen bekannt. Die Verbraucherpreise sind auf Monatsbasis um 0,1% gesunken. Der Inflationsrückgang ist damit de facto zum Erliegen gekommen. Auf Jahresbasis liegt die Inflation nun bei 6,5% (zuletzt 7,1%). Ob dieser Rückgang reicht, die Fed zu einem langsameren Zinsanhebungstempo zu bewegen? FUCHS-Kapital glaubt das nicht.

Die US-Notenbank wird also weiterhin die Zinsen straffen. Eine Entschleunigung oder gar ein Stillstand ist erst zu erwarten, wenn die Inflation deutlich unter 5% gefallen ist und sich dauerhaft in Richtung 2% bewegt.

Jede Entspannung bei den Preissteigerungen stärkt derzeit die Aktienmärkte. Denn je wahrscheinlicher eine Zinspause der Fed wird, desto mehr Anleger wagen sich bei Aktien wieder ins Risiko. So beginnt die Aktienrallye sich dann wieder selbst zu verstärken.

Rückenwind könnte auch der Start der US-Berichtssaison bringen, den die Banken eröffnen. Gerade die Geldinstitute sollten mit guten Ergebnissen und Prognosen aufwarten, denn die steigenden Zinsen spielen ihnen fundamental in die Karten.

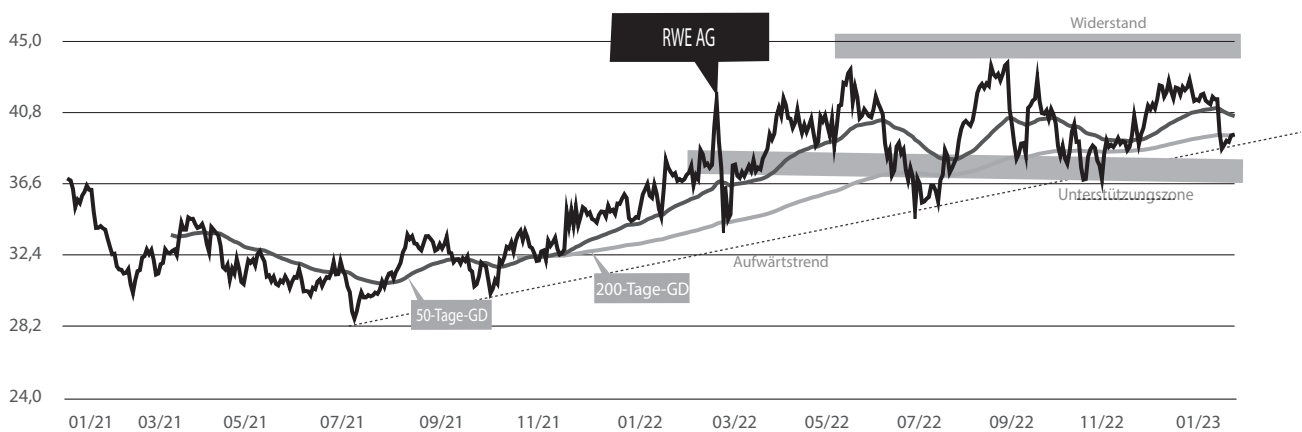
Die große Zuversicht der Corona-Öffnungen in China hält FUCHS-Kapital für zu einseitig. Zwar werden die Lockerungen der Null-Covid-Politik die Wirtschaft beflügeln, die Chinesen werden Konsum nachholen, der Immobilienmarkt dürfte sich stabilisieren. Aber es ist aufgrund der anspringenden Nachfrage auch mit einer anziehenden Inflation zu rechnen. Deren Impulse könnten, über die Rohstoff-Preise, in die ganze Welt ausstrahlen und die Hoffnungen auf eine Beruhigung der Preissteigerungen zunichte machen (FB vom 9.1.).

Die Rohstoffpreise – voran Öl und Industriemetalle – deuten in eine ähnliche Richtung. Die Ölpreise (Crude und WTI) haben sich grob um die Marke von 80 US-Dollar je Fass stabilisiert. Zieht Chinas Konjunktur an, wird auch der Preis des Schwarzen Goldes anziehen. Die Entwicklung der Preise für Industriemetalle läuft parallel (FD vom 6.1.).

- **Fazit:** Die Euphorie an den Börsen ist uns nicht geheuer. Nur wenige Impulse von Seiten der Inflation reichen aus, um die optimistischen Erwartungen zu enttäuschen. Rückt das Bild einer Stagflation wieder in den Mittelpunkt, rauschen die Kurse schnell wieder nach unten. Investiert bleiben, Stopps nachziehen – neue Käufe nur bei Rücksetzern.

Inhalt

◆ Chart der Woche: RWE	2
◆ Im Fokus: Rohstoff-Aktien	2
◆ Rio Tinto: Erschließung der größten Eisen-Lagerstätte	3
◆ Chevron: Lukrative Venezuela-Perspektive	3
◆ Fortescue Metals: Nähe zu China und neues Geschäft	4
◆ Empfehlung: Industriemetalle-ETC	4
◆ Produktcheck: Berenberg European Micro Cap R	5
◆ FUCHS-Depot: Satte Sonderdividende von VW	6

i RWE AG (ISIN: DE 000 703 712 9; letzter Kurs: 39,51 EUR)

Stand: 12.01.2023

Chart der Woche: RWE

Bei RWE gibt es ein charttechnisch aussichtsreiches Kaufsignal. Der Kurs des Energieversorgers bewegt sich seit Sommer 2021 in einem intakten Aufwärtstrend. Zu Beginn des Börsenjahres sorgten Gewinnmitnahmen für einen kräftigen Rücksetzer. Aus technischer Sicht stehen die Chancen gut, dass die RWE-Aktie ihre Klettertour jetzt fortsetzt.

Ein markantes Zwischenhoch erreichte die RWE-Aktie Ende Februar 2022 bei knapp 42 Euro. Gemessen vom Juli-Tief ging es für den Titel somit um gut 46% nach oben. Nur wenige Tage später brach der RWE-Kurs um satte 22% auf 32,50 Euro ein. Dieser heftige Kurseinbruch sorgte zwar nicht für einen Trendwechsel. Ende Mai handelte die Aktie mit rund 44 Euro sogar auf einem Zehn-Jahres-Hoch. Bis heute gelang es der RWE-Aktie jedoch nicht, dieses Hoch zu übertreffen.

Aus technischer Sicht markiert der Kursbereich um 44 Euro einen wichtigen Widerstand für die Aktie. Während der folgenden Kursrücksetzer und Konsolidierungsphasen gewann die steigenden 200-Tage-Linie immer mehr an Bedeutung. Im

Dunstkreis dieses wichtigen technischen Langfrist-Durchschnitts wurden temporäre Rückgänge verlässlich aufgefangen.

Der Kursbereich zwischen 37 und 38 Euro entwickelte sich im Jahresverlauf zu einer bedeutenden Unterstützungszone. Bis in den November hinein wurde dieses Kursniveau zwar immer wieder getestet. Ein nachhaltiger Rutsch darunter blieb jedoch aus. Zu Jahresbeginn wurde diese Unterstützung erneut einem Belastungstest unterzogen. Auch diesmal hat RWE die Linie erfolgreich gehalten.

- ▶ **Fazit:** Technisch orientierte Anleger kaufen RWE und setzen auf die Fortsetzung des Aufwärtstrends (the trend is your friend). Ein erstes Kursziel auf dem Weg zum Vorjahreshoch liegt bei rund 43 Euro. Ein Rutsch unter 38,00 Euro ist ein Signal für den Bruch des Aufwärtstrends. Dann lassen sich Anleger ausstoppen.
- ▶ **Hinweis:** Das Wikifolio „Chart der Woche“ finden Sie hier: <https://www.wikifolio.com/de/de/w/wf0fkchart>. Wir setzen die Trades immer nach dem Versand von FUCHS-Kapital um.

Im Fokus: Rohstoff-Aktien

Die Corona-Lockerungen in China werden die Rohstoffpreise antreiben. Peking nimmt allmählich seine Corona-Beschränkungen zurück. So sind ab dieser Woche Reisen von und nach China wieder leichter möglich. Was sich bereits im Reiseverkehr zeigt, wird auch auf den Außenhandel zutreffen. Mit den Lockerungen dürfte sich mittelfristig auch die chinesische Wirtschaft wieder beleben.

Kommt Chinas Wirtschaft wieder in Schwung, dürfte besonders die Rohstoff-Nachfrage anziehen.

Neben Energie-Rohstoffen wie Öl und Gas benötigt das Reich der Mitte auch Industriemetalle wie Kupfer oder Aluminium wieder in größerem Umfang. Der Ölpreis dürfte darum vom wieder wachsenden Energie- und Rohstoffhunger Chinas angeschoben werden. Gewinner dieser Entwicklung sind die großen Bergbau- und Ölkonzerne. Deren Geschäft wird durch die zu erwartenden höheren Preise und die steigende Mengen-Nachfrage doppelt profitieren. FUCHS-Kapital analysiert daher heute Rohstoff-Aktien, die in diesem Szenario gute Gewinne erzielen dürften.

Rio Tinto: Erschließung der weltgrößten Eisenerz-Lagerstätte

ISIN: GB 000 718 875 7 | Kurs: 60,69 GBP

📈 Kurschance: 19% | 📉 Verlustrisiko: 19%

Die Abschaffung der Null-Covid-Strategie in China dürfte sich für Rio Tinto zum Geschäftsturbo entwickeln. Denn das Unternehmen zählt zu den größten Bergbaukonzernen der Welt. Der australisch-britische Minenkonzern ist hauptsächlich im Abbau und der Produktion von Industriemetallen wie Eisenerz, Aluminium und Kupfer tätig. Auch Kupfer, Gold, Diamanten, Kohle und Uran gehören aber zum Minen-Portfolio.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2021)*:	46,17 Mrd.	
Gewinn je Aktie (2021)*:	9,48	
Marktkapitalisierung*:	98,03 Mrd.	
KGV (2023e):	10,9	
Div.-Rendite:	5,83%	

* in GBP

Für das gerade begonnene Geschäftsjahr 2023 rechnet Rio Tinto mit stabilen Eisenerzlieferungen aus seinen australischen Minen. Die Aluminiumproduktion soll steigen. So plant der Konzern zwischen 320 und 335 Mio. Tonnen Eisenerz zur Stahlherstellung zu liefern. Das ist etwa so viel wie im vorigen Jahr. In der Alu-Produktion plant Rio Tinto zwischen 3,1 und 3,3 Mio. Tonnen (nach ca. 3,1 Mio. Tonnen im Jahr 2022).

Auf lange Sicht baut Rio Tinto seine Eisenerzaktivitäten sogar noch weiter aus. In der vergangenen Woche meldete der Konzern, dass er sich mit seinen Joint-Venture-Partnern über den Bau der Infrastruktur für die Eisenerzmine Simandou in Guinea geeinigt habe.

Das weltweit größte unerschlossene Eisenerzprojekt Simandou ist eine Herausforderung. Es liegt in einer abgelegenen Ecke Guineas. Die größte Schwierigkeit bei diesem Projekt besteht darin, hochgradiges Eisenerz von der Mine zu den Märkten zu transportieren. Dafür ist der Bau einer 600 km langen Eisenbahnstrecke bis zur Küste notwendig. Rio Tinto hat aber bereits im vergangenen Juli ein Joint Venture mit dem Winning Consortium Simandou und der Regierung Guineas gegründet, um die Eisenbahn- und Hafeninfrastruktur parallel zum Minenaufbau zu entwickeln.

Trotz des jüngsten Kursanstiegs ist Rio Tinto mit einem KGV von rund 11 nicht zu hoch bewertet. Langfristig orientierte Anleger dürfen sich zudem über eine hohe und attraktive Dividendenrendite (ca. 5,8%) freuen. Rücksetzer in den Bereich um 55 GBP können zum Aufbau von Positionen genutzt werden.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 72,30 GBP, Stopp-Loss unter 48,84 GBP

Chevron: Lukrative Venezuela-Perspektive

ISIN: US 166 764 100 5 | Kurs: 175,49 USD

📈 Kurschance: 16% | 📉 Verlustrisiko: 9%

Chevron profitiert enorm vom Comeback der fossilen Energien. Das Unternehmen zählt zu den weltweit größten Ölkonzernen. Hauptgeschäftsfelder sind die Erschließung, die Gewinnung und der Transport von Rohöl, sowie die chemische Aufbereitung zu vermarktbareren Produkten wie Benzin, Kerosin oder Schmieröl. Damit deckt das Unternehmen die komplette Wertschöpfungskette im Bereich Erdöl ab.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2021)*:	156,3 Mrd.	
Gewinn je Aktie (2021)*:	8,15	
Marktkapitalisierung*:	341,40 Mrd.	
KGV (2023e):	10,7	
Div.-Rendite:	3,24%	

* in USD

Trotz erheblicher Schwankungen beim Ölpreis gelingt es dem Öl-Multi sein Geschäft kontinuierlich auszubauen und profitabler zu werden. Wäh-

rend der vergangenen fünf Jahre zog der Konzernumsatz auf 156,3 Mrd. US-Dollar an. Das ist eine Steigerung um 3,2% p.a. Der Gewinn je Aktie verdoppelte sich im selben Zeitraum beinahe auf 8,15 US-Dollar je Aktie. Für dieses Jahr rechnen Branchenexperten bei einem Umsatzanstieg auf 223 Mrd. US-Dollar mit einem Gewinn je Aktie in Höhe von 18,71 US-Dollar.

Frischen Rückenwind bekommt Chevron derzeit aus Venezuela (FB vom 19.05.2022). Um weniger abhängig von Russland und der Welt zu sein, haben sich die USA 2022 wieder in kleinen Schritten an das ölfreiche südamerikanische Land herangerobbt. Washington hatte Chevron bereits im November gestattet, die Produktion in Venezuela und den anschließenden Export von Rohöl wieder aufzunehmen. Im Zuge der politischen Beruhigung in Venezuela stehen die Chancen gut, dass Chevrons Produktionsgenehmigung verlängert wird.

Auch unabhängig von künftigen Ölexporten aus Venezuela ist die Chevron-Aktie aussichtsreich. Mit einem KGV unter 11 und einem Kurs-Buchwert-Verhält-

nis von 1,64 ist der Öl-Multi trotz der starken Kursentwicklung nicht zu teuer.

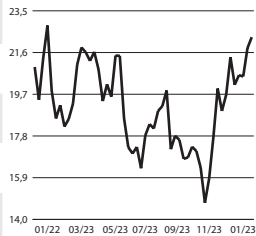
- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 203 USD, Stopp-Loss unter 159,40 USD

Fortescue Metals: Nähe zu China und ein neues Geschäft

ISIN: AU 000 000 FMG 4 | Kurs: 21,77 AUD

📈 Kurschance: 25% | ⚠️ Verlustrisiko: 15%

Der australische Minenkonzern Fortescue Metals profitiert aufgrund seiner geografischen Nähe zu China besonders vom Rohstoff-Hunger der Volksrepublik. Der Minenkonzern mit Sitz im australischen Perth fördert Eisenerz, Metalle, Seltene Erden und fokussiert insbesondere auf die Märkte China, Australien und den asiatischen Raum.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2022)*:	23,98 Mrd.	
Gewinn je Aktie (2022)*:	2,78	
Marktkapitalisierung*:	66,57 Mrd.	
KGV (2023e):	10,71	
Div.-Rendite:	9,51%	

*in AUD

Eigenen Angaben zufolge ist Fortescue der viertgrößte Eisenerzproduzent der Welt. Dem Unternehmen gehört ein Gebiet von rund 88.000 km². Das entspricht etwa der Größe Österreichs. Im Vergleich dazu besitzen Rio Tinto 11.000 km² und BHP Billiton 7.000 km². Dieses gigantische Landeigentum in der Pilbara-Region macht das Unternehmen zum Eigentümer eines Eisenerzvorkommens von rund 2 Mrd. Tonnen.

Zudem hat das Unternehmen eine interessante (grüne) Wasserstoff-Perspektive. So hat die Regierung Aserbaidschans mit Fortescue im Dezember eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet, um gemeinsam grüne Wasserstoff- und erneuerbare Energieprojekte in einem Volumen von bis zu 12 GW zu entwickeln. Wenige Tage später meldete Fortescue gemeinsam mit Siemens Energy Großbritannien den Start eines Projekts zum Transport von Wasserstoff. Mit dem Brennstoffzellen-Spezialisten Plug Power ist Fortescue zudem (50/50)-Eigentümer einer Gigafactory für Elektrolyseure.

Aus fundamentaler Sicht ist die Aktie des australischen Eisenerz-Giganten mit einem KGV unter 11 günstig bewertet. Auch Dividendenjäger dürften an dem Titel Freude haben. 2022 wurden 2,07 AUD Dividende je Aktie ausbezahlt (Ausschüttungsrendite 9,5%).

Nach rund einjähriger Konsolidierungsphase „arbeitet“ die Aktie gerade an einem Ausbruch nach oben. Einem Anlauf auf das Allzeithoch (ca. 26 AUD) steht nun nur noch eine kleine technische Hürde um 22 AUD entgegen. Das ist eine gute Kaufgelegenheit.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 27,30 AUD, Stopp-Loss unter 18,44 AUD

Empfehlung: Industriemetalle-ETC

ISIN: GB 00B 15K YG5 6 | Kurs: 15,31 EUR

Neben Direktinvestments in Rohstoff-Aktien können Anleger auch breit gestreut auf die Preisentwicklung der wichtigsten Industriemetalle spekulieren. Das geht z.B. über einen ETC des Emittenten WisdomTree.

Der ETC (exchange traded commodity) spiegelt die Preisentwicklung des Bloomberg Industrial Metals Subindex wider. In dem Index werden die Rohstoff-Futures der Industriemetalle Aluminium, Kupfer, Nickel und Zink mit jeweils 25% gewichtet. Täglich anfallende Zinserträge werden thesauriert, erhöhen also den Indexwert automatisch.

Das ETC kann ohne Ausgabekosten täglich an jeder deutschen Börse gehandelt werden. Die laufenden Kosten (TER) liegen bei schlanken 0,49 % p.a.. Der Spread (Differenz zwischen Kauf und Verkauf) liegt zwischen 0,15% und 0,20%.

- ▶ **Empfehlung:** Anleger, die an einen Preisanstieg bei Industriemetallen glauben, aber nicht auf Einzelaktien setzen wollen, können die Handelsidee mit einem günstigen ETC umsetzen, der außerdem die Risiken streut.
- ▶ **Hinweis:** Wöchentlich wechselnde Rohstoff-Empfehlungen lesen Sie in den [FUCHS-Devisen](#).

Produktcheck: Berenberg European Micro Cap R

ISIN: LU 163 761 874 2 | Kurs: 146,71 EUR

Im Börsenjahr 2023 könnte die Stunde der Nebenwerte schlagen. So sieht es jedenfalls die Bank of America (BofA) und ruft das „Jahr der Small Caps“ aus. Ganz unwahrscheinlich ist es nicht, dass die BofA damit richtig liegt. Denn das vorige Börsenjahr war verheerend für die Small Caps. MDAX und SDAX haben heftige Kursverluste von knapp 30% verbuchten. Dagegen sieht der DAX mit -12% noch richtig gut aus

Die Analysten der Bank of America glauben, dass sich das Performance-Verhältnis in diesem Jahr umkehren wird. Die absehbare Stagflation, das Reshoring in der Produktion, die Lokalisierung der Lieferketten werden die kleineren Unternehmen beflügeln. Michael Hartnett, Aktien-Chefstrategie der BofA sieht derzeit auffällige Parallelen zum Ende der 1970er Jahre. Darum erwartet er eine Outperformance der Small Caps.

Anleger, die der These folgen wollen, können das gut über einen auf dieses Segment und auf Stock Picking fokussierten aktiv gemanagten Investmentfonds umsetzen. Ein Investmentfonds, der diese Expertise bereits seit längerem beweist, ist der Berenberg European Micro Cap R. Seit seiner Auflage im Oktober 2017 hat der europäische Small- und Micro Cap Fonds seine Benchmark (MSCI Europe Small Cap NR) sowie das Gros vergleichbarer Investmentfonds deutlich übertroffen. Mit einer durchschnittlichen Wertentwicklung von 7,6% p.a. liegt der Fonds um gut fünf Prozentpunkte pro Jahr höher als der Marktdurchschnitt.

Die beiden Anlagestrategen Peter Kraus und Katharina Rantz verantworten das Portfolio seit Auflage des Fonds. Sie setzen vor allem auf wachstumsstarke, kleinere Werte (Micro Caps) mit einer Marktkapitalisierung von bis zu einer Milliarde Euro.

Die Strategie basiert auf einer disziplinierten Bottom-up-Aktienauswahl von kleineren europäischen Unternehmen. Entscheidende Kriterien für die Auswahl der Einzeltitel sind insbesondere Endmärkte mit strukturellem Wachstum, hohen Eintrittsbarrieren und exzellente Management-Teams. Die Idee dahinter: We-

nig beachtete Micro Caps aus Europa tragen oftmals ein hohes Wachstumspotential durch innovative Geschäftsmodelle in sich. Vor allem bei wenig beachteten Titeln können die Fondsmanager Informationsineffizienzen nutzen.

Bei der Zusammenstellung des Portfolios steht die langfristige Anlage klar im Vordergrund. So entsteht ein diversifiziertes Portfolio aus 90 bis 120 Einzeltiteln. Investmentsschwerpunkte setzen die Portfoliostrategen aktuell bei Aktien aus der IT-Branche (ca. 31%), im Healthcare-Sektor (ca. 29%) sowie bei Industrietiteln und Investitionsgüter-Aktien (ca. 21%).

Regional ist das Fondsportfolio breit diversifiziert. Schwedische Aktien (Anteil 28,5%) und britische Aktien (26,8%) machen den Löwenanteil des Fonds aus. Beigemischt sind deutsche Dividentitel (13%), italienische (6,9%) und finnische Aktien (6,12%).

Die zehn größten Einzelinvestments machen rund 18% des Portfoliowertes aus. Hier finden sich Aktien des britischen Sensorspezialisten SDI Group (2,29%), des norwegischen Biotech-Konzerns Articyzmes Technologies (1,9%), des schwedischen Healthcare-Zulieferers Surgical Science (1,76%) oder des dänischen IT-Spezialisten Trifork (1,57%).

Der Fonds kann zuzüglich eines Ausgabeaufschlags von max. 5,00% börsentäglich direkt über die KVG erworben werden. Deutlich kostengünstiger ist der Kauf über die Börse (Spread rund 0,70%). Die laufenden Kosten (TER) bewegen sich um 1,63% p.a. Liegt die Wertentwicklung des Fonds über dem Referenzwert (MSCI Europe Micro Cap Index), werden bis zu 20% der Outperformance als erfolgsabhängige Vergütung fällig.

- **Fazit:** Der Berenberg European Micro Cap R eignet sich für langfristig orientierte Anleger, die ihr Portfolio um aussichtsreiche und wenig beachtete europäische Nebenwerte ergänzen möchten.

i Produktcheck: Berenberg European Micro Cap R					
Produktcharakteristika	Auflegedatum: 02.10.2017	Stärken-Schwächen-Profil	+ breit diversifiziertes Investmentportfolio europäischer Small und Micro Caps	FUCHS-Bewertung	Bewertungsfazit: Seit seiner Auflage vor fünf Jahren überzeugt der Berenberg Micro Cap R mit einer überdurchschnittlich hohen Wertentwicklung bei vergleichbarem Risiko verglichen mit ähnlichen Investmentprodukten und gegenüber der Benchmark. Der disziplinierte Stock-Picking-Ansatz spielt vor allem in Aufschwungphasen seine Trümpfe aus. Anleger, die auch bei Kursrückgängen die höhere Volatilität kleinerer Aktien aushalten können, finden hier eine passende Investmentlösung.
	Fondsvolumen: 599,06 Mio. EUR		+ fundamental basierter Stock Picking Ansatz		
	Ausschüttungsart: thesaurierend		+ langfristiges Investment (geringer Umschlag des Portfolios)		
	Börsenhandel: ja, an allen deutschen Börsenplätzen		- keine Ausschüttung von Zins- bzw. Dividendenträgen		
	Gesamtkostenquote (TER): 1,63 % p.a.		- Performance-Fee schmälert Anlegerrendite		
Anlagestrategie: Aktienfonds, Fokus: europäische Small und Micro Caps					

FUCHS-Depot: Satte Sonderdividende von VW

In der vorigen Woche haben wir einen Teilverkauf bei Xetra Gold vorgenommen und dabei ein Plus von 6,1% realisiert. Den Rest der Position halten wir und warten ab, ob es beim Widerstand von 1.880 US-Dollar je Feinunze zu einem Rücksetzer kommt.

Die Sonderdividende von VW aus dem Porsche-Börsengang beträgt 19,06 Euro je Aktie. In unserem Depot summiert sich das auf 1.429,50 Euro auf, die wir dem Cash hinzu buchen. Nach der Ausschüttung, die natürlich auch im Kurs verarbeitet wurde, passen wir unser

kurzfristiges taktisches Verkaufsziel für die Aktie leicht nach unten an.

Dividende haben wir auch von Pembina Pipeline kassiert. Wir haben 32,68 Kanada-Dollar bekommen, umgerechnet 22,68 Euro.

- **Fazit:** Weitere Orders nehmen wir nicht vor. Wir wollen zunächst abwarten, ob auch der S&P 500 über die 200-Tagelinie springt.

i FUCHS-Orderübersicht										
Name	ISIN	Order	Stückzahl	Limit	Ordergegenwert	gültig bis				
Volkswagen AG Vz	DE 000 766 403 9	V	75	140,50 €	10.537,50 €	31.01.23				
Siemens Energy	DE 000 ENE R6Y 0	V	150	21,12 €	3.168,00 €	31.01.23				
i FUCHS-Depot										
Stück	Wertpapier	ISIN	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopp	Kurswert	Ausgabe	Rendite %		
125	British American Tobacco (BAT)	GB 000 287 580 4	39,85 €	35,75		4.468,75	28/22	-10,3		
600	Bitcoin ETN	DE 000 A28 M8D 0	19,21 €	9,20		5.520,00	49/21	-52,1		
250	Deutsche Lufthansa	DE 000 823 212 5	5,89 €	8,41	7,52 €	2.104,25	09/20	42,9		
1.500	Enel S.p.A.	IT 000 312 836 7	5,67 €	5,70		8.557,50	38/21	0,6		
1.000	Fortuna Silver	CA 349 915 108 0	2,70 €	3,34	3,33 USD	3.346,00	21/22	23,9		
500	Global X Super Dividend ETF	US 379 50E 549 0	10,27 €	23,50		11.750,00	31/19	-23,8		
500	MorphoSys	DE 000 663 200 3	21,41 €	15,46		7.727,50	30/21	-27,8		
150	Pembina Pipeline	CA 706 327 103 4	31,86 €	32,30		4.845,00	40/22	1,4		
2.500	Serco Group	GB 000 797 379 4	1,92 €	1,73		4.325,00	44/22	-9,8		
150	Siemens Energy	DE 000 ENE R6Y 0	19,23 €	18,63		2.793,75	30/21	-3,1		
4.000	TUI	DE 000 TUA G00 0	2,42 €	1,85		7.400,00	19/22	-23,5		
100	Vantage Towers	DE 000 A3H 3LL 2	28,22 €	32,14	28,82 €	3.214,00	20/22	13,9		
75	Volkswagen AG Vz	DE 000 766 403 9	143,73 €	128,88	112,50 €	9.666,00	26/21	-10,3		
150	Xetra-Gold	DE 000 A0S 9GB 0	52,66 €	56,25		8.437,50	33/20	6,8		
Depot-Wert aktuell		84.155,25 EUR		Depot-Performance (akt. Empfehlungen)				-14,90%		
Barmittel		110.888,38 EUR		Gesamtwertentwicklung seit 01.01.2023				3,47%		
Gesamtwert		195.043,63 EUR		Gesamtwertentwicklung seit 11.01.2001				95,00%		
aktuelle Kurse in Euro, Stand: 12 Uhr										
Quelle: vwd group										



Hot Stock der Woche: Bayer

ISIN: DE 000 BAY 001 7 | letzter Kurs: 55,67 EUR

Bei Bayer steigt der Druck auf das Management. Zuerst stieg der aktivistische Investor *Jeff Ubben* mit seinem Hedgefonds Inclusive Capital in das Unternehmen ein. Ubben geht es um einen externen Nachfolger für den spätestens 2024 ausscheidenden Bayer-Chef *Baumann*.

Zudem ist der aktivistische Investor Bluebell Capital Partners bei Bayer eingestiegen. Bluebell drängt Bayer dem Vernehmen nach zu einer Aufspaltung der Agrar-Sparte. Das würde den Wert für die Aktionäre um mehr als 70% steigern, so Bluebell. Der Investor drängt außerdem auf den Verkauf oder ein IPO der Konsumsparte (rezeptfreie Medikamente).

In der Vergangenheit gab es zwar bereits ähnliche Pläne anderer Investoren (Singer/Elliot). Doch das Bayer-Management hatte diese Vorstöße regelmäßig abgelehnt. Unter einem neuen Konzernchef könnte das anders laufen. Dafür spricht auch, dass inzwischen auch langfristig orientierte Investoren wie der Staatsfonds Temasek aus Singapur (größter Bayer-Anteilseigner, 3%) Druck machen.

- **Fazit:** Kurzfristig wird die Aktie noch von einem charttechnischen Deckel um 56,50 Euro ausgebremst. Wir erwarten, dass diese Hürde genommen wird. Danach ist Luft bis zum Vorjahreshoch um 67 Euro.